

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, frühkindliche und schulische Bildung des Beirates Osterholz** am

Montag, 15.05. 2017 um 17 Uhr

Im Ortsamt Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 17.00 Uhr Sitzungsende: 19.00 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Barth	
Frau Branig	
Frau Contu	Protokollführung
Herr Dillmann	in Vertretung für Herrn Wiedekamp
Frau Haase	in Vertretung für Herrn Uysun
Herr Haase	
Herr Massmann	Ausschusssprecher, Sitzungsleitung
Herr Dr. Restat	
Herr Uysun	entschuldigt

Gäste:

Frau Moke, Schule Uphuser Straße
Herr Kunold, Quartiersmanagement
Herr Stoessel, Referatsleiter Bau/ Planung, Senatorin für Kinder und Bildung)

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

0. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
1. Beschluss zur Tagesordnung
2. Erweiterung der Grundschule Uphuser Straße (vgl. Presseartikel), Welche Erweiterungen sind zu welchem Zeitpunkt geplant?
3. Notwendige Veränderung von Schuleinzugsgrenzen im Grundschulbereich der Schule Osterholz aufgrund laufender und demnächst beginnender Wohnungsbauvorhaben
4. Neubauten/ Erweiterungen im Kita-Bereich in 2017 und im weiteren Verlauf dieser Legislaturperiode (Sachstandsbericht)
5. Beschlüsse
6. Mitteilungen des Ortsamtes
7. Verschiedenes, u.a.
 - Schreiben aller stadtbremischen Grundschulleitungen an die Deputation für Bildung
 - Petition/ Schreiben des „Bremer Bündnisses: Vorfahrt für Bildung“
 -

Zu TOP 0: Genehmigung des Protokolles vom 27.01.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 26.01.2017 wird genehmigt.

Das bisher nicht genehmigte Protokoll der Sitzung vom 25.10.2016 wird angesprochen, ist dem Ausschuss aber nicht erinnerlich. Nachtrag: es wird am 16.05.2017 per Email an den Ausschuss erneut versandt.

Zu TOP 1: Beschluss zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie in der Einladung angekündigt beschlossen.

Herr Restat schlägt vor, die Petition des „Bündnisses für Bildung“ zur Inklusion zu besprechen. Der Punkt soll jedoch an anderer Stelle (nach den Sommerferien) besprochen werden.

Frau Moke bittet um erneute Einladung zu dieser Sitzung.

Herr Kunold verweist auf die Protokolle „Kinder in Osterholz“. Frau Moke erklärt, die ZEB habe eine Umfrage zur Inklusion durchgeführt, die Ergebnisse stünden jedoch noch aus.

Zu TOP 2: Erweiterung der Grundschule Uphuser Straße (vgl. Presseartikel), Welche Erweiterungen sind zu welchem Zeitpunkt geplant?

Frau Moke berichtet zur aktuellen Lage: Derzeit werden an der Schule 9 Klassen unterrichtet. 40 Kinder seien ganztags angemeldet. Für das Mittagessen würde die Mensa der Albert-Einstein-Schule genutzt, freitags gibt es ein Catering im Haus.

Ursprünglich sei geplant worden, zwei Räume an der Albert-Einstein-Schule zu nutzen. Diese würden jetzt jedoch durch den Kindergarten Schwedenhaus während dessen Umbau belegt.

In Osterholz würden in absehbarer Zeit mehr Kindergarten- und Grundschul Kinder zu erwarten, da mehr Eltern in Vollzeit arbeiten würden. Noch würde nicht in Schichten unterrichtet, es sei aber zu wenig Platz für alle erwarteten Schüler.

Zu- und Abgänge würden sich ungefähr ergänzen. Bisher seien Ganztagsplätze aber nur an Kinder vergeben, deren Eltern nachweisen konnten, dass sie entsprechende Arbeitszeiten hätten. Wiedereinsteiger in den Beruf hätten noch nicht berücksichtigt werden können.

Die Anmeldezahlen seien durch Tausch etc. gut. Für das kommende Schuljahr konnten alle Kinder aufgenommen werden. In Zukunft würde es aufgrund der Neubaugebiete aber eng werden.

Herr Stoessel berichtet zum aktuellen Stand der Planung und händigt Unterlagen aus, auf die im Folgenden grundsätzlich verwiesen werden soll. Die Angaben auf S. 3 sind nicht korrekt. Herr Stoessel wird die Angaben noch einmal überprüfen. Die Baupläne liegen auch im Ortsamt aus [Anmerkung: die Bebauungspläne liegen nur teilweise im Ortsamt, können jedoch unter www.bauleitplanung-bremen.de unter Angabe des Straßennamens oder der Nummer 2329 (Scholener Straße), 2461 (Scholener Straße) oder 2464 (Ehlersdamm) mit dem jeweils aktuellen Stand eingesehen werden]. Im Moment gibt es ungefähr 300 qm Nutzfläche zu wenig. Die Schule ist baulich schwierig zu erweitern. Eine bedarfsrechte Erweiterung ist durch einen Ausbau nicht möglich. Hierzu müsste die Albert-Einstein-Schule mit einbezogen werden. Dort stehen derzeit Mobilbauten aus dem Jahr 1976, die ohnehin ersetzt werden müssten. Hierfür ist Immobilien Bremen zuständig. Insgesamt ist eine ganzheitliche Lösung („Campus-Gedanke“ mit Grundschule, 5.-10. Klasse und evtl. Kindergarten an der Uphuser Straße) beabsichtigt. Es gibt verschiedene Varianten, die in den ausgeteilten Unterlagen beschrieben werden und im Ausschuss diskutiert werden.

Die Schülerzahlen der Albert-Einstein-Schule sollen berücksichtigt werden. Die Prognosen sind derzeit noch nicht bekannt. Mit einem erhöhten Bedarf sei aber zu rechnen. Der Vorteil

sei, dass die Schule Uphuser Straße und die Albert-Einstein-Schule sich immer gut ergänzen können.

Der Neubau der Grundschule als offene oder volle Ganztagschule sei noch nicht beschlossen, könne aber dem Bedarf entsprechend beschlossen werden.

Es sei nicht zu befürchten, dass z.B. der Schulhof dann zu eng werde, da die älteren Schüler der Albert- Einstein-Schule ein anderes Pausenverhalten hätten.

Die Mobilbauten seien seinerzeit so gewollt und hätten sich in der Praxis bewährt, z.B. für Vorklassen oder 5. Klassen.

Es sei nicht so, dass freie Flächen der Stadt zu anderen Zwecken verkauft worden seien und jetzt für den Schulausbau fehlten. In Planung sei derzeit ohnehin ein „Campus-Gedanke“, also die gemeinsame Anlage von Kindergärten und Schulen von der 1.-10. Klasse (Vergleich Schule Koblenzer Straße/ Pfälzer Weg). Dieser Verbindungsgedanke ließe sich auf dem Grundstück auch gut verwirklichen.

Der Planungszeitraum sei grundsätzlich lang angelegt. In diesem Zusammenhang seien 5-6 Jahre „nichts“.

Die Gewoba hat in den 50er und 60er Jahren einige große Schulen gebaut. Es sei zu überlegen, die Gewoba mit einzubeziehen.

Eine Vierzügigkeit der Schule ist z. Zt. nicht angedacht. Es würde aber nicht schaden, zusätzliche Räume direkt einzuplanen, die dann entsprechend genutzt werden können (vielleicht auch für andere Zwecke, z.B. für schulergänzende Kurse wie Deutschkurse für Eltern).

Wann genau der Mehrbedarf zum Tragen kommen wird, kann noch nicht genau gesagt werden. Zu berücksichtigen seien nicht nur Neubauten, sondern auch ein Wandel, z.B. durch den Wegzug älterer Menschen und den Verkauf der Häuser an Familien mit kleinen Kindern, z.B. am Kuhkamp.

Die Pavillons der ehemaligen Grund-, Real- und Hauptschule aus 1952 könnten nur bedingt umgebaut werden, da sie unter Denkmalschutz stünden.

Die Planung sei bisher nicht vollständig finanziert. Der Ablauf sei ein anderer. Aufgrund der Schulpflicht bestehe der Bedarf. Daher sei zunächst die Planung zu finanzieren, dann der Bau. Bisher sei es eine Idee, von der ausgegangen werden und die weiter verfolgt werden solle. Viele weitere Schritte seien nötig, insbesondere werde noch eine Machbarkeitsstudie durchgeführt.

Es wird über einen Beschluss diskutiert. Zum Teil wird gewünscht, dass nur ein Grundsatzbeschluss gefasst werde, dass der Ausschuss die vorliegende Planung begrüße und für notwendig halte und einen weitergehenden Beschluss nach den Sommerferien fassen wolle, zum Teil werden genaue Formulierungen vorgeschlagen. Beschluss unter TOP 5.

Zu TOP 3 Notwendige Veränderung von Schuleinzugsgrenzen im Grundschulbereich der Schule Osterholz aufgrund laufender und demnächst beginnender Wohnungsbauvorhaben

Wurde nicht getrennt besprochen

Vgl. TOP 5

Zu TOP 4 Neubauten/ Erweiterungen im Kita-Bereich in 2017 und im weiteren Verlauf dieser Legislaturperiode (Sachstandsbericht)

Herr Stoessel berichtet von den aktuellen Bauvorhaben:

Standorte:	Mühlheimer Straße	40 Plätze für 3-6-jährige	2018
	Ehlersdamm/ Vorlauf Scholener Str.	30 Plätze für 0-3-jährige	Herbst 2017
	„OHZ-Knirpse“	20 Plätze für 3-6-jährige	10/2017
	Unsere Kleine Farm	40 Plätze für 3-6-jährige	9/2017

Waldorf- Kindergarten	8 Plätze für 0-3-jährig	2017
Schwedenhaus	20 Plätze für 0-3-jährige	2018
Koblenzer Straße	7 Gruppen	Herbst 2018
Graubündener Straße	in Planung	

Herr Stoessel wird nachfragen, warum der Ausbau der Kita Schwedenhaus so lange dauert.

Herr Massmann verliest einen Beschlussvorschlag. Es bestehen im Ausschuss keine Bedenken.

Zu TOP 5 Beschlüsse

- Zu TOP 2: Beschlussentwurf:
 „Ersatzbau für die Grundschule Uphuser Straße/ Am Kolk
 Der Beirat Osterholz fordert mindestens die Dreizügigkeit für die am Standort Uphuser Straße Mitte der siebziger Jahre errichtete zweizügige Grundschule und deren raumprogrammatische Erweiterung für die heutigen Anforderungen eines Ganztagsbetriebes. Da eine Aufstockung der Baukörpers Uphuser Straße statisch nicht infrage kommt, andererseits das Grundstück eine weitere Bebauung nicht zulässt, fordert der Beirat einen Neubau dieser Schule auf dem Grundstück der Albert-Einstein-Oberschule, dort wo noch die demnächst abgängigen acht Mobilklassen stehen. Dieser Neubau sollte umgehend geplant werden, um möglichst noch in 2019 eröffnet werden können.
 In der Folge könnte das jetzt rund vierzig Jahre alte bisherige Grundschulgebäude Uphuser Straße umgenutzt werden zu einer Kita, so dass der avisierte Kita-Neubau im Ellener Feld an der Poggenburg nicht errichtet werden müsste.
 Das Ineinandergreifen beider Planungen ist ausdrücklicher Wunsch des Beirates Osterholz an das neu gefügte Ressort für Kinder und Bildung.
 Zeitgleich mit der Planung der neuen Grundschule muss wegen der MK-Aufgaben, der weiteren Raumabgaben und der veränderten Aufgabenstellung der Albert-Einstein-Oberschule der Raumbedarf dieser Schule geprüft und gegebenenfalls eine Erweiterung auch dort geplant werden.
 Der Beirat erwartet hierfür rechtzeitige Informationen und eine weitere regelmäßige Beteiligung.“
- Zu TOP 2 Beschluss
 „Der Bildungsausschuss nimmt die vielversprechenden Planungen des Bildungsressorts zum räumlich deutlich erweiterten Neubau der Grundschule Uphuser Straße zur Kenntnis. Er betont die Notwendigkeit, zügig eine Erhöhung der vorgehaltenen Grundschulplätze in diesem Einzugsbereich zu gewährleisten. Der Ausschuss erwartet, dass aufgrund der rund 800 neuen Wohneinheiten im Stadtteil in den nächsten drei Jahren die Anzahl der SchülerInnen deutlich steigt.“
 Es wird mit 2:5 für diese Formulierung gestimmt und ein Ausschlussbeschluss gefasst.
- Zu TOP 3 Beschlussentwurf (nach den Sommerferien zu fassen):
 „Der Beirat Osterholz fordert aufgrund der angelaufenen und demnächst nach anlauenden Neubautätigkeit am Ehlersdamm (ca. 150 Wohneinheiten), Scholener Straße (ca. 70 Wohneinheiten) und in der Osterholzer Dorfstraße (Größenordnung z. Zt. noch unklar) eine Entlastung der Schule Osterholz ab Schuljahresbeginn 2018, weil aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten hier die Dreizügigkeit nicht überschritten werden darf.“

Die einzige vom Volumen der aufnehmenden Grundschule her und aufgrund der zumutbaren Schulwege möglichen Verschiebung des Einzugsgebietes ist nach Kenntnis und Auffassung des Beirates die zur Schule am Ellenerbrokweg, wo eine dauerhaft durchgängige Vierzügigkeit kein ernsthaftes Problem darstellen wird.

Im Falle der Uphuser Straße muss vergleichbar aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten geprüft werden, ob das Einzugsgebiet um den Ellener Hof herum, am Hallacker und Krefelder Straße nicht zur aufnahmefähigen Schule an der Düsseldorfer Straße hin verschoben werden sollte, da auf der anderen Seite durch die Lückenbebauung an der Osterholzer Dorfstraße in den nächsten Jahren neuer Druck entstehen wird.“

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes

Frau Contu weist darauf hin, dass es nicht möglich ist, Beschlüsse, die der Ausschuss während der Sitzung formuliert, im normalen Sprechtempo nach Diktat aufzunehmen und bittet um schriftliche Einreichung von Formulierungen, gerne handschriftlich oder per Email, um Fehler in der Übernahme der Formulierungen zu vermeiden.

Zu TOP 7: Verschiedenes, u.a.

Herr Massmann erwähnt die Neueinrichtung eines Bücherschranks an einem zentralen Platz in Hemelingen und das Konzert der Waldorfschule im Bunker Valentin.

Der nächste Sitzungstermin wird auf Donnerstag, den 31.08.2017, 18.30 Uhr festgelegt.

Bremen, den 16.05.2017

gez. Horst Massmann
(Sitzungsleitung/ Ausschusssprecher)

gez. Christina Contu
(Protokollführung)